

Anmerkungen zu den *ālu*-Kommentaren aus Uruk – Das in Uruk im Planquadrat Ue XVIII 1 in nicht näher spezifiziertem Kontext¹ aufgefundene spätbabylonische Tafelfragment W 22810 + 22811, ediert durch von Weiher, SpTU 4, 144, wurde vom Bearbeiter fragend als Kommentar zu *Šumma izbu* klassifiziert. Diese Bestimmung bewährt sich nicht. Das schlecht erhaltene und offenbar unschön geschriebene Stück ist in Wirklichkeit ein Kommentar zu der terrestrischen Omenserie *Šumma ālu*. Es enthält Einträge zu einer Reihe aufeinander folgender Tafeln der Serie und ähnelt in seinem Format den tabellarisch organisierten *ālu*-Kommentaren aus Ninive.² Entscheidend für die Identifizierung des Textes sind die durch Striche eingerahmten Unterschriften, die auf das Incipit der jeweils kommentierten Serientafel referieren. Legt man die von S. Moren, *The Omen Series Šumma ālu* (Diss. Univ. of Pennsylvania, 1978) etablierte Tafelabfolge zugrunde, so verweist Vs. 2' ([*šātu*] *šá*³(Kopie : DIŠ) na é [*išām*]) auf Tf. 18, Vs. 8' ([*šātu*] *šá ina é* na *maški*[*m kīma enzi innamir*]) auf Tf. 19, Vs. 12' ([*ul*]-*dù*-a *šá ina é* n[*a*] *b*[*ir*²-*šu* *innamir*]) auf Tf. 20 und Vs. 27' ([*ul*-*dù*]-a² *šá*² *ina é*⁶ [*amēli mītu* GIM TI³ *innamir*]) vermutlich auf Tf. 21.⁴ Die Einträge auf der Rs. der Tafel,⁵ auf der Reste dreier Unterschriften auszumachen sind (Rs. 1', 5', 22')⁶, habe ich nicht einordnen können. Das in Rs. 8' erläuterte Wort *nammaštu* findet sich mehrfach in den Protasen der Rs. von Sm 472+ (CT 38, 44), einem Textvertreter der 36. Tafel von *Šumma ālu*,⁷ aber ob sich der Passus Rs. 6'-21' wirklich auf diese Tafel bezieht, bleibt vorerst höchst unsicher.

Die meisten der *Šumma ālu*-Texte, die in Ue XVIII zutage kamen, scheinen nicht nach Tafeln, sondern nach Auszügen (*nishū*) durchgezählt zu sein.⁸ SpTU 4, 144 fällt also nicht nur durch seine Form aus der Reihe – die meisten anderen Kommentare aus Uruk weisen einen durchlaufenden Text auf, der Lemmata und Erklärungen durch Glossenkeile voneinander separiert –, sondern auch hinsichtlich der zugrundeliegenden Bezugstexte.

Daß die « kanonische » Tafelabfolge von *Šumma ālu*, die u. a. durch den Assur-Katalog VAT 9438+ repräsentiert wird,⁹ wenigstens z. T. mit der Abfolge der Uruk-Auszüge korreliert, belegen zwei weitere *ālu*-Kommentare aus Ue XVIII : W 22758/3 (SpTU 2, 36) und W 22927 (SpTU 4, 145).¹⁰ SpTU 2, 36, weist sich im Kolophon ¹¹ wie folgt aus : ^{Rs.} ¹⁰ [*šātu šūt pî u maš*]-*a-a-al-ti šá* ka um-me-a

šá šà ¹¹[šumma šurānu ina bīt amēli] ib-ki 56-ú mál-sut_x(BÁN) DIŠ uru ina sukud gar-in nu al-til ¹²[šumma ur-g]i₇-meš it-te-né-eš-gu-[ú]. Kommentiert wird also die Tafel mit dem *Incipit* « Wenn eine Katze im Hause eines Menschen greint », innerhalb der Uruk-Zählung offenbar der 56. Abschnitt von Šumma ālu,¹² während die Stichzeile auf eine Tafel mit dem *Incipit* « Wenn Hunde rasend werden » verweist, was exakt, wie schon von Farber, WdO 18, p. 34 vermerkt, der Tafelabfolge des Assur-Katalogs, Rs. I 13'f. (s. KAR 394) entspricht. ¹³ Beide Tafeln zusammen werden offenbar in SpTU 4, 145 kommentiert. Denn wenn man hier, was wohl nötig sein dürfte, von Weiher's Vs. und Rs. vertauscht, so ergibt sich, daß Vs. 1'-13' (weitgehend // SpTU 2, 36, Vs. 23 - Rs. 9')¹⁴ den Schluß des Kommentars zur Katzentafel bietet, alldieweil sich der nach einer Zwischenüberschrift¹⁵ folgende Passus Vs. 15'ff. als der Kommentar zur Hundetafel šumma kalbū ittenešgû erweist, auf den die Stichzeile von SpTU 2, 36 referiert.¹⁶

Der Vollständigkeit halber seien hier auch noch die übrigen ālu-Kommentare aus Ue XVIII aufgelistet: SpTU 1, 77 und 3, 9917 (Vogelomina betreffend, im Falle von 3, 99 größtenteils oder zur Gänze extraseriell, s. Z. 34) sowie SpTU 1, 78 (evtl. Ochsenomina, s. Moren, a. a. O., p. 28).

1. S. UVB 29/30, p. 105.
2. CT 41, 25-29, 33-34; Labat, *Commentaires*, p. 24-57, 70-79. Man beachte, daß alle diese Kommentare in babylonischer Schrift abgefaßt sind.
3. Entweder *kīma balṭi* oder *kinti* zu lesen, s. Moren, a. a. O., p. 72.
4. Es war mir nicht möglich, die Einträge Vs. 13' bis 26' eindeutig mit dem Text der 21. Tafel der Serie zu verbinden. Immerhin findet sich è (Vs. 22'f.) auch in K 2222 (mir in Form einer Geers-Kopie zugänglich), einem der einschlägigen Textvertreter, in den Z. 18 und 31 (zi-ga ina é na è). Die mit Gula identifizierte ^dnin²l-elam²-ma (Vs. 21') mag eine der Gottheiten sein, von deren « Hand » in zahlreichen Apodosen des Textes die Rede ist (s. Moren, a. a. O., p. 149f. und CT 38, 31, Rs. 13'). Schließlich fügt sich auch der in Vs. 19'f. genannte *eššebû* recht gut in das Hauptthema der 21. Tafel, das Erscheinen von Geistern, ein. Die in SpTU 4, 144 zugrundegelegte Tafelabfolge entspricht demnach der des Assur-Katalogs VAT 9438+ (Moren, p. 361-363), Vs. II 24-27 (s. KAR 407). Zu der nach wie vor problematischen Anordnung der ālu-Tafeln 21-30 sei hier noch angemerkt,

daß der Assur-Katalog in Vs. II 31 – wohl zu ergänzen : [šumma šerru ina muhhi^{gš}n]á na ná – als 24. Tafel der Serie offenbar einen Text bucht, der nach KAR 386 und KAR 389 (s. Moren, p. 74) die 22. Tafel repräsentieren würde. Sollte in Vs. II 30 des Katalogs statt RU U etwa muš zu lesen sein (Koll. erforderlich)?

5. Daß es sich wirklich um die Rs. und nicht um die Vs. handelt, scheint mir nicht endgültig gesichert.

6. Die Lesungen und Ergänzungen von Weiher in Rs. 5' und 22' sind eher unwahrscheinlich.

7. *nammaštu* ist auch in KAR 389, Rs. I 9' bezeugt (*ālu*-Schlangenomina).

8. S. von Weiher, SpTU 3, p. 178. Tf. 6 der kanonischen Serie scheint durch SpTU 1, 73 repräsentiert zu sein. Weitere *Šumma ālu*-Texte aus Ue XVIII : SpTU 1, 75 (Schlangenomina??), 76 (Verhalten von Menschen), 79 (Wagen), SpTU 2, 32 +/(+) SpTU 3, 96 (20. und 21. Auszug, extraserielle Vogelomina, Join Oelsner, OLZ 86, Sp. 43), SpTU 2, 33 (38. Auszug, extraserielle Fuchsomina), 34 (43. Auszug, extraserielle Badeomina, neu bearbeitet von Farber, OrNS 58, 86-101), 35 (Prozessionsomina, neu bearbeitet von Pongratz-Leisten, BaFo 16, p. 257-265 ; im Kolophon nicht explizit als *ālu*-Text ausgewiesen), SpTU 3, 97 (70. und 71. Auszug, extraserielle Omina, kleiderfressende Tiere betreffend), 98 (Auszug aus einer « Großtafel », Gottesdienstomina). SpTU 3, 95 ist offensichtlich ein Katalog von *ālu*-Auszugstafeln.

9. Für bibliographische Angaben zum Assur-Katalog s. o. Anm. 4.

10. Genaue Fundorte : Ue XVIII 1, Schicht II, R.C. bzw. Füllschutt der Schicht IV, s. UVB 29/30, p. 103, 105.

11. Wichtige Verbesserungen bei der Lesung des Kolophons erzielten Farber, WdO 18, p. 33f. und Oelsner, OLZ 81, Sp. 349. SpTU 2, 36 stammt von einem gewissen Ninurta-ušabši, einem ^lku^l-la (*sirāšū?*) des [Enlil?], und gehört damit in den Kontext der evtl. mit Nippur zu verbindenden Tafeln aus Uruk.

12. Auch wenn hier nicht von *nishu*, sondern von *malsūtu* die Rede ist ; zu diesem Begriff s. WdO 18, p. 3015.

13. Moren hat die Katzentafel als 43. und die Hundetafel als 46. Tafel der Serie gezählt, um so konfligierenden Traditionen Rechnung zu tragen (p. 89-92).

14. Lies in SpTU 4, 145, Vs. 2' : x ' : ' DIŠ' ina 'é' 'lú' 'ip'-'ru'-'ú' la 'it'-bu-ú (// SpTU 2, 36, Vs. 23).

15. SpTU 4, 145, Vs. 14' : [. . . m]ál-sut_x(BÁN) leer. Das am Ende der Zeile auf dem Kopf stehende *-tu-šú* stellt evtl. den Schluß von Rs. 4' dar.

16. Dies geht aus dem ersten erhaltenen Eintrag in Vs.¹ 15' hervor : [. . . *na²-a*]*d²-ri* : BAD : *še-gu-u* (// « Tf. 46 », Z. 1, s. Nötscher, Or 51-54, p. 56, vgl. CAD Š/2, p. 260a). Die weiteren Einträge der Vs.¹, Z. 15'-19', beziehen sich u. a. auf « Tf. 46 », Z. 3, (13), 21 und 25 (nach der Zählung Nötschers, a. a. O., p. 56-59). Die auf der Rs.¹ kommentierten Lemmata lassen sich vorerst nicht so eindeutig mit der freilich nur unvollständig erhaltenen « Tf. 46 » korrelieren, auch wenn sich zu Rs.¹ 2'-4' Parallelen in « Tf. 46 », Z. 49, 57, 60, 73 und 96 ausmachen lassen (s. Nötscher, p. 60-65). Das in Rs.¹ 5' zitierte Omen findet sich, syntaktisch leicht modifiziert, auch in SpTU 3, 97 (Z. 29), einem ansonsten jedoch abweichenden Text. Das Omen in Rs.¹ 10' scheint abgesehen vom Protagonisten, dem Hund, identisch zu sein mit dem auf kotzende Katzen bezogenen Omen, das auf der Vs.¹ der Tafel, Z. 2', sowie in SpTU 2, 36, Vs. 23 kommentiert wird (s. a. Ct 38, 50, K 957, Rs. 2).

17. Ein Anu-ikšur-Text, offenbar mit Erklärungen im Sinne der späturukäischen Anu-Theologie, vgl. Reiner, N.A.B.U. 1996/125. Auch hier deutet die Stichzeile auf die Existenz einer Kommentarserie hin. Der Kommentar bezieht sich nicht auf den Iqīšā-Text SpTU 2, 32+.

Eckart Frahm (07-01-98)